



Interpellation Nr. 76 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 10. Juni 2010

Aufnahmekapazität in der Notaufnahme Utenberg (NAU)

Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, dass die Notaufnahme Utenberg (NAU) mit einer durchschnittlichen Belegung von 91% im Jahre 2009 stark ausgelastet ist und immer wieder Engpässe aufweist. Dies führte dazu, dass viele Anfragen um Aufnahme, infolge Vollbelegung, nicht berücksichtigt werden konnten.

In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie vielen Kindern und Jugendlichen konnte 2008 und 2009 aus Kapazitätsgründen kein Platz in der NAU angeboten werden? Wie viele davon kamen aus der Stadt Luzern?
2. Gab es, ausser der vollen Belegung, noch andere Gründe für eine Abweisung?
3. Wo wurden die Kinder und Jugendlichen, welche dringend einen Platz in der Notaufnahme benötigt hätten, schliesslich platziert?
4. Falls Plätze in einem anderen Kanton gesucht werden mussten, was kostet dies den Kanton und die Stadt Luzern? Wie hoch ist der finanzielle Mehraufwand gegenüber einem Platz in der Notaufnahme Utenberg?
5. Wie lange ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der NAU, bis eine Anschlusslösung gefunden werden kann?
6. Ist der Stadtrat der Meinung, dass der Bedarf nach einer Erhöhung der Notaufnahmeplätze für Kinder und Jugendliche besteht?
7. Sollte dies der Fall sein, ist der Stadtrat bereit, sich beim Kanton für einen Ausbau der Notaufnahme einzusetzen?

Wir danken dem Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen und wären froh, wenn er den zeitlichen Rahmen dafür nicht voll ausschöpfen würde.

Theres Vinatzer
namens der SP/JUSO-Fraktion

Agatha Fausch Wespe
namens der G/JG-Fraktion

Verena Zellweger-Heggli
namens der CVP-Fraktion